



Bürgerbewegung pro Nordrhein-Westfalen

„Wir werden eine landesweite Anti-Islam-Kampagne durchführen!“

Interview mit dem stellvertretenden pro-Köln-Vorsitzenden und neuen pro-NRW-Generalsekretär Markus Wiener

Die maßgeblich aus pro Köln hervorgegangene Bürgerbewegung pro NRW wird bei den Kommunalwahlen 2009 neben Köln in weiteren ausgewählten Schwerpunktgebieten antreten. Zudem beschloß der Gründungsparteitag am Sonntag in Bonn, daß bei einem erfolgreichen Abschneiden auch die Landtagswahl 2010 in Angriff genommen werden wird. Über den Weg zu diesen hochgesteckten Zielen sprachen wir mit dem stellvertretenden pro-Köln-Vorsitzenden und neuen pro-NRW-Generalsekretär, dem 31jährigen Politikwissenschaftler Markus Wiener:

Herr Wiener, wie beurteilen Sie aktuell die Lage des patriotischen Lagers in Nordrhein-Westfalen?

In ganz Westdeutschland und insbesondere in Nordrhein-Westfalen ist die politische Landschaft eine andere wie in den neuen Bundesländern. Die alten Rechtsformationen haben gerade in NRW in den letzten Jahrzehnten kaum etwas bewegt und verharren landesweit im Nullkomma-Bereich. Zudem gibt es unserer Ansicht nach bestimmte inhaltliche und strategische Voraussetzungen, die für eine seriöse und bürgernahe politische Arbeit unbedingt eingehalten werden müssen, um zu einer positiven öffentlichen Wahrnehmung und zu Wahlerfolgen zu kommen. Das haben wir in Köln, der größten Stadt Nordrhein-Westfalens, ja eindrucksvoll bewiesen!

Welche Pläne haben Sie nun für die Landesebene?

Unser Vorsitzender Markus Beisicht hat bereits auf dem Parteitag eine landesweite Anti-Islam-Kampagne angekündigt. Ähnlich wie bei der Kölner Anti-Moschee-Kampagne wollen wir damit ein großes Unterstützerumfeld erschließen: Keine Moscheebauten, keine Minarette und kein Muezzin-Ruf - diese Forderungen sind in der einheimischen Bevölkerung absolut mehrheitsfähig! Die Menschen sind zu Recht besorgt über die schleichende Islamisierung und die unmittelbare islamistische Terrorgefahr in Nordrhein-Westfalen. Gerade hier in NRW haben wir mit den vor wenigen Tagen festgenommen islamistischen Terrorverdächtigen aus dem Sauerland und den gescheiterten Kölner Kofferbomben-Attentätern eine reale Bedrohung vor der eigenen Haustüre. Die Menschen wissen das und wollen eine starke, offensive politische Kraft zum Schutz unserer christlich-abendländisch geprägten Heimat! Pro NRW wird deshalb die Anti-Islam-Partei werden!

Wie wollen Sie eine landesweite Kampagne in einem 17 Millionen Einwohner zählenden Flächenstaat durchführen?

In der Tat ist Nordrhein-Westfalen natürlich schwieriger zu beackern als eine einzige Millionenstadt wie Köln. Aber genau deswegen haben wir am Sonntag und auch schon davor die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen zur Erlangung der landesweiten Kampagnenfähigkeit geschaffen, und zwar in punkto Finanzierung, Durchführung und politischen Verwertung der Kampagne.

Was meinen Sie damit konkret?

Wichtige Voraussetzung zur Durchführung dieser Anti-Islam-Kampagne ist natürlich auch die Finanzierung. Auf dem Parteitag haben wir deshalb die parteirechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um in Zukunft steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen ausstellen zu können. Darauf warten bereits viele potentielle Spender, um ihren kleinen oder auch größeren Beitrag leisten zu können. In punkto Durchführbarkeit der Kampagne haben wir unseren Mitstreitern, deren Zahl landesweit bereits jetzt bei insgesamt über 500 Personen liegt, einen organisatorischen Überbau zur Hand gegeben. Der Landesverband der Bürgerbewegung pro NRW wird eine Petition gegen Moscheebauten, Minarette, Muezzinruf und islamistischer Torgefahr in Millionenaufgabe finanzieren, drucken und verteilen lassen. Dies wird - ähnlich wie in Köln - hauptsächlich mit der Hilfe hunderter ehrenamtlicher Aktivisten, Infoständen und öffentlichen Veranstaltungen, aber auch mit Postwurfsendungen erfolgen. Zudem werden wir eine Anregung unserer österreichischen Partner der FPÖ aufgreifen und die Kampagne zeitgleich auch als Internetpetition groß vermarkten. Gerade dieses Medium erhält in der politischen Auseinandersetzung immer mehr Gewicht.

Über welchen Zeitraum soll diese Anti-Islam-Kampagne laufen?

Sobald die Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden wir noch im Herbst mit der Kampagne starten und diese sicher über viele Monate bis weit ins Jahr 2008 laufen lassen. Dies wird sozusagen den Vorwahlkampf für die Kommunalwahlen 2009 einläuten und soll uns landesweit bis spätestens Ende 2008 zur stärksten Formation rechts der Union in Nordrhein-Westfalen machen! Aus dieser Position heraus dürfte es möglich sein, im Jahr 2009 bei den Kommunalwahlen sämtliche Mitbewerber landesweit abzuhängen und uns in die ‚Pole-Position‘ für die Landtagswahl zu bringen!

Spenden für die landesweite Anti-Islam-Kampagne können hier eingezahlt werden:

Bürgerbewegung pro NRW

**Konto Nr. 100 471 81 42
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10**